

SUSANNE HOSANG, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

KIRCHGEMEINDE BIEL

Eine Spurensuche in unserer Region

Hugenotten und Waldenser

Ende des 17. Jahrhunderts fanden rund 60'000 Hugenotten und Waldenser – Reformierte aus Frankreich bzw. Italien – in der heutigen Schweiz eine erste Zuflucht – die Mehrheit von ihnen zog weiter. Die Solidarität mit den verfolgten Glaubensgeschwistern war gross; ebenso die Angst vor Konkurrenz. Obwohl höchstens 20'000 Hugenotten in der Schweiz blieben, prägten sie Gesellschaft und Wirtschaft. Ihr Einfluss wird durchwegs positiv bewertet.

Welches sind die Spuren dieser 'Flüchtlingswelle' in unserer Region? Was sagt uns diese Geschichte heute? Wo gibt es Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu aktuellen Flüchtlingsfragen? Diesen und weiteren Fragen gehen wir von April bis August nach. «Nachgehen» ist durchaus auch wörtlich zu verstehen: An vier der sechs Anlässe sind wir zu Fuss unterwegs. Dabei folgen wir auch den Gewässern, auf denen die Flüchtlinge einst weiterzogen. «Nachgehen» heisst aber auch, dass wir die hugenottische Geschichte kritisch hinterfragen.

April: Hugenotten und Waldenser im Drei-Seen-Land

Das Referat der Bieler Historikerin Margrit Wick am 19. April mit dem

Titel 'Hugenotten und Waldenser im Drei-Seen-Land' bildet den Auftakt zur Veranstaltungsreihe. Wir erfahren, wie viele Flüchtlinge Biel aufnahm, wo die Waldenser Zuflucht fanden und wo das einzige erhaltene Werk eines Hugenotten in Biel ist.

Das Referat bereitet Sie ideal für die Folgeveranstaltungen vor.

Am 20. April entdecken wir in Corraillon gemeinsam Zeugnisse hugenottischer Produktion von Indienne-Stoffen und in Neuenburg die Verstrickung von Hugenotten nachfahren in den transatlantischen Sklavenhandel.

Juni: Hugenottisches Gemüse und ein Schiffunglück

Artischocke, Krautstiele, Spargeln, Lauch, Bohnen, Lattich, Kardy – all diese Gemüse waren vor den Hugenotten nördlich der Alpen unbekannt. In Genf begründeten sie den Gemüseanbau in der Schweiz, Thema der Wanderausstellung 'Wurzeln schlagen – Menschen und Pflanzen im Exil', welche wir am 19. Juni im HEKS-Garten beim Paulushaus besuchen. Dort tauschen wir uns mit den Gärtnerinnen und Gärtnern aus, die uns zeigen, welche für uns ungewohnten Gemüse sie heute anbauen.



Installation «Naufrage Moment mal re garde» in Lyss von Gianni Vasari und Humberto Ocaña

Der 22. Juni dreht sich rund um das grösste dokumentierte Schiffunglück der Schweiz, bei dem 1687 111 hugenottische Flüchtlinge ihr Leben verloren. Dank eines Videoguides erfahren wir zwischen Aarberg und Lyss mehr zu diesem denkwürdigen Ereignis.

August: Migrationsmanagement im 17. Jahrhundert

Der Stadtrundgang in Bern am 24. August bildet den Abschluss. Vom Genfersee bis fast an den Rhein «steuerte Bern die Migration», wie man heute sagen würde. Wir werden feststellen, wie überraschend vorausschauend dies erfolgte – und die erfolgreiche Ansiedlung von hugenottischen Unternehmen dennoch Ausnahme blieb.

Genaue Angaben zu den verschiedenen Anlässen finden Sie auf Seite 15.

Heidi Federici Danz ist als Reformierte in Rom aufgewachsen. Nach dem Theologiestudium in Bern begann sie ihre pfarramtliche Tätigkeit bei der italienischen Waldenserkirche in Norditalien. Die Zeit in dieser Minderheitskirche, die auf Verfolgung und Marginalisierung zurückblickt, wenig Ressourcen zur Verfügung hat und dennoch in der Gesellschaft wirksam ist, hat sie für ihr weiteres Berufsleben geprägt.

Regula Sägesser wirkt seit 23 Jahren als Sekretärin in der Kirchgemeinde. Sie leitet als Kirchgemeindepäsidentin die Geschicke der Kirchgemeinde Bürglen. Als diplo-

mierte Pilgerbegleiterin ist sie tages-, wochenweise oder länger unterwegs, um Pilgerwege auszukundschaften und Waldenser in Europa zu spirituellen Form des Wanderns anzuleiten.

Florian Hitz ist Projektleiter für die Stiftung VIA – welche für die Umsetzung der Kulturroute der Hugenotten und Waldenser in Europa zuständig ist. Er schrieb den Wanderführer zur Hugenottenroute durch die Schweiz und zeichnet ebenso für den Visioguide und die Wanderausstellung verantwortlich.

Wir freuen uns sehr darauf, uns gemeinsam mit Ihnen auf Spurensuche zu begeben!

FLORIAN HITZ, KIRCHGEMEINDERAT

GOTTESDIENSTE UND FEIERN IM MÄRZ

Sonntag, 31. März, 10 Uhr*

Stadtkirche, Ring 2
Aufgeweckt – Ostergottesdienst mit Abendmahl zur Kunstinstallation von Samuel Cacciabue
Pfr. Philipp Koenig, Age Bokma, Orgel

Mittwoch, 3. April, 18.30-19 Uhr
immer am ersten Mittwoch des Monats
bei der Kirche Nidau
Friedensgebet in Nidau

Sonntag, 7. April, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Lied an das Licht
Pfr. Philipp Koenig und Age Bokma

Sonntag, 7. April, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfr. Marcel Laux

Sonntag, 14. April, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pfr. David Kneubühler
Direkt anschliessend Kirchgemeindeversammlung mit Wahl von Pfrn. Anna Wyss (s.S. 16) und Kirchgemeinderat Urs Hof. Danach Apéro und Austausch.

Goldene Konfirmation

Sonntag, 21. April, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Für alle Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahres 1974. Auch wer vor 50 Jahren nicht in Biel konfirmiert wurde, ist herzlich eingeladen!
Pfr. Dietmar Thielmann, Age Bokma, Orgel
Für Details und Anmeldung siehe Inserat Seite 15.

Sonntag, 21. April, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfrn. Rahel Balmer

Donnerstag, 25. April, 16-17 Uhr
Wythenbachhaus, Rosiusstr. 1
Fiire mit de Chliine für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre Familien
Singen – Beten – Feiern – Basteln – rund um eine Geschichte aus der Bibel
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
Jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Sonntag, 28. April, 10 Uhr

Stadtkirche, Ring 2
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Marcel Laux

Sonntag, 28. April, 10 Uhr
Kapelle Magglingen, Kapellenweg 16
Pfrn. Heidi Federici Danz

*mit Abendmahl

VORANZEIGE

See-Gottesdienst, 14. Juli, 10 Uhr

Seemätteli Vingelz
Möchten Sie Ihr Kind am See taufen? Melden Sie sich bei Pfr. Philipp Koenig, 079 289 69 62, philipp.koenig@ref-bielbienne.ch oder bei Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 65, rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

HEIMGOTTESDIENSTE

Dienstag, 9. April, 14.30 Uhr
Alterszentrum Cristal, Lischenweg 29
Pfr. Dietmar Thielmann

Mittwoch, 10. April, 15 Uhr
Alterszentrum Ried, Paul-Robert-Weg 12
Pfr. Philipp Koenig und Caroline Hirt, Musik

Donnerstag, 11. April, 10.30 Uhr
Zentrum Schlössli, Mühlestrasse 11
Pfr. Philipp Koenig

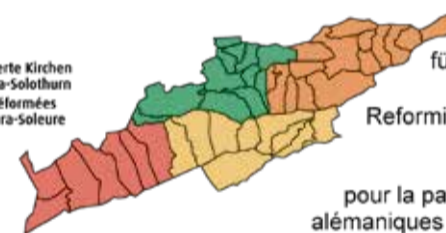
Mittwoch, 17. April, 10.15 Uhr
Büttenberg, Geyisriedweg 63
Jean-Marc Chanton

Mittwoch, 24. April, 10 Uhr
Residenz au Lac, Aarbergstr. 54
Pfr. Stefan Affolter

JURA



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-jura-Soleure



Stiftung
für die Pastoration der
deutschsprachigen
Reformierten im Berner Jura

Fondation
pour la pastorale des réformés
alémaniques dans le Jura bernois

Pflanzen in der Bibel

H wie Hennastrauch

Der Hennastrauch (arabisch: hinna') ist unter verschiedenen Namen bekannt. Genannt wird er etwa auch Zyperblume. Diese Bezeichnung geht auf das hebräische Wort «kofaer» zurück. Daraus abgeleitet ist der griechische Name «kurpos», der sich im Deutschen als Begriff für das rötliche Metall «Kupfer» wieder findet. Denn aus der Hennapflanze wird der rötlich-gelbliche Farbstoff gewonnen, der auf vielfältige Weise als Medizin und Kosmetika gebraucht wird. Bekannt ist Henna vor allem als Färbstoff, der die Haare rötlich färbt – oft ziemlich kräftig.

Verbreitet ist der Hennastrauch in Arabien, in Indien, im nordöstlichen Afrika und auch in Palästina. Allerdings scheint er nicht mehr in der Oase «En Gedi» im südöstlichen Israel vorzukommen, wie das noch im «Hohelied Salomons» erwähnt wird: «Eine Hennablüte ist mein Geliebter, in den Weinbergen von En-Gedi.» (Hhld 1,14) In den biblischen Büchern wird die Hennapflanze nur in diesem «Lied der Lieder» erwähnt (weitere Verse: 4,12f und 7,12).

Unschwer ist zu erkennen, wie es bei dem Hohelied Salomons um eine Sammlung von Liebesgedichten geht. In diesen Liedern drückt sich

in bildhafter Sprache das sehnsuchtsvolle Verlangen nach dem anderen aus. Poetisch wird die Liebe zum andern und die Lust des Zusammenseins besungen. Dabei weiss auch Schulammit, die in diesen Gedichten erwähnt wird, aktiv und klar ihre Wünsche auszudrücken.

Erstaunlich, wie dieses Buch mit den poetischen Gedichten über Liebe und Erotik einen Platz in der Bibel unter all den andern Büchern gefunden hat. In der Auslegungstradition wurde seine Stellung in der Bibel während Jahrhunderten damit gerechtfertigt, dass dieses Buch gleichnishaft zu verstehen sei. Die Liebe, die in dem Hohelied besungen wird, wurde da als Liebe zwischen Gott und den Menschen interpretiert. Doch könnte das Hohelied als biblisches Buch auch darauf hinweisen, wie die Liebe samt ihrem sehnsuchtsvollen Verlangen nach dem anderen zu dem gehört, was von Gott geschaffen und als «gut» befunden wurde. Unter diesem Aspekt sind Liebe und Erotik uns Menschen gegeben, um sie unverkrampft und respektvoll zu leben und sich daran zu freuen.

STEFAN MEILI, PADREBJ

ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE



FEIERKIRCHE – QUARTALSLIED

Quartalslied

Lied an das Licht

Für das kommende Quartal habe ich ein Lied des niederländischen Theologen und Dichters Huub Oosterhuis ausgewählt. «Licht, das uns anstösst, früh am Morgen», wie es in der Übersetzung von Kees Kok heisst, ist ein Lied aus dem Jahr 1978 und wird auch 'Lied an das Licht' genannt. Ursprünglich nach der Melodie von Psalm 118 des Genfer Psalters gesungen, wurde es in den Niederlanden durch die Melodie von Antoine Oomen populär. Das Lied wird oft in der Passionszeit gesungen, passt aber auch gut in einen allgemeineren Kontext. Der Inhalt des Textes ist zeitgemäss und gleichzeitig zeitübergreifend.

In der ersten Strophe wird das (ursprüngliche) Licht als eine aktive Kraft gesehen, die uns antreibt:

«Licht, das uns anstösst früh am Morgen, zeitloses Licht, in dem wir stehn, kalt, jeder einzeln, ungeborgen, Licht, fack mich an und lass mich gehen Dass

keiner ausfällt, dass wir alle, so schwer und traurig wir auch sind, nicht aus des andern Gnade fallen und ziellos, unauffindbar sind.»

In der zweiten Strophe wird das Licht als das beschrieben, was uns trägt. Später im Text wird es jedoch nicht nur als etwas ausserhalb von uns gesehen, sondern auch als das 'Kind in mir'. Dies kann vielleicht als (mystischer) Hinweis auf Weihnachten verstanden werden. «Licht, meiner Stadt getreuer Hüter, bleibendes Licht, das einst gewinnt. Wie meines Vaters feste Schulter trag mich, dein Ausschau haltend Kind. Licht, Kind in mir, mit meinen Augen schau aus, ob schon die Welt entsteht, wo Menschen würdig leben dürfen und jeder Name Frieden trägt.»

Die dritte Strophe weist darauf hin, dass ausserhalb des (ursprünglichen) Lichts nichts ewig ist. Der letzte Satz ist ein klarer Hinweis auf Ostern, die Auferstehung. «Alles wird weichen und verwehen, was nicht geeicht ist auf das Licht. Sprache wird nur Verwüstung säen, und unsre Taten bleiben nicht. Vielstimmen-Licht in unsren Ohren, solang das Herz in uns noch schlägt. Liebster der Menschen, erstgeboren, Licht, letztes Wort von ihm, der lebt.»

AGE-FREERK BOKMA



GOTTESDIENSTE UND FEIERN



Ostern in Biel

Gründonnerstag, 28. März, 17-19 Uhr, Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
Osterweg für Familien, Einzelpersonen, Gruppen

28. März 2024, Gründonnerstag, 19 Uhr, Reformierte Kirche Bürglen
Kirchstrasse 27, 2558 Aegerten
Triduum: Schlichte Mahlfeier mit Musik, Wort und Stille
Jan Tschannen und ökumen. Team

Freitag, 29. März, 10 Uhr, Stephanskirche, Ischerweg 11
Gottesdienst zum Karfreitag
Pfr. Dietmar Thielmann | Nathalie Caccivio, Orgel | Matthias Walpen, Cello

29. März 2024, Karfreitag, 19 Uhr, Zentrum der Mennonitengemeinde
Poststrasse 3a, 2555 Brügg
Triduum: Innehalten...
Mit Monika Rindlisbacher und ökumen. Team

Freitag, 29. März, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Gottesdienst zum Karfreitag, mit Bezug zum Kunstprojekt 'Aufgeweckt'
Pfrn. Rahel Balmer | Age-Freerk Bokma, Orgel

30. März 2024, Osternacht, 21 Uhr, Kirche Bruder Klaus, Aebistr. 86
Triduum: Osternachtfeier für Ungläubige, Zweifler und andere gute Christinnen
Mit Peter Bernd | Marcel Laux | ökumen. Team und Projektchor

Sonntag, 31. März, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Ostersonntag mit Taufe, Abendmahl und Kunstprojekt 'Aufgeweckt'
Pfr. Philipp Koenig | Age-Freerk Bokma, Orgel

Ostermontag, 1. April, 18 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Finissage Kunstprojekt

SOLIDARISCHE KIRCHE



Freiwillige schaffen Gemeinschaft für alle
Mittagstische für alle

Die regelmässigen Mittagstische im Calvinhaus, Wyttenbachhaus und in der Alten Oeli, die 'Kochkunst aus aller Welt' sowie der monatliche 'Spaghettiplausch' werden sehr geschätzt.

Da wird nicht nur gegessen, da entsteht Gemeinschaft.

Diese Treffpunkte werden von unseren Gemeindemitgliedern wahrgenommen; erfreulicherweise weitet sich der Kreis stetig: Familien, Einzelpersonen und auch Zugewanderte nutzen das Angebot, um 'unter die Leute' zu kommen, Kontakte zu knüpfen.

Dies sind wichtige Aspekte der gemeinsamen Mahlzeiten. Die Vielfalt der Menschen aller Altersgruppen, aller Milieus und in allen Lebenslagen. Ältere Menschen, Sozialhilfe- Empfänger:innen, Alleinstehende, Familien mit geringem Einkommen oder einfach Menschen, die Gesellschaft suchen – alle sind herzlich willkommen.

Die Vielfalt trägt dazu bei, eine Atmosphäre der Akzeptanz und Unterstützung zu schaffen, in der sich jeder und jede willkommen fühlt.

Die Mittagstische sind eine gute Gelegenheit, bekannte und neue Gesichter zu treffen, sie steigern die Lebensqualität und das Wohlbefinden der Menschen in der Gemeinschaft. Für viele Teilnehmende sind diese gemeinsamen Mahlzeiten nicht nur Nahrung für den Körper, sondern auch Nahrung für die sozialen Beziehungen, für Geist und Seele. Hier können sie etwas Warmes und Feines essen und mit anderen Menschen ins Gespräch kommen, neue Bekanntschaften schliessen und sich in einer unterstützenden Umgebung wohl fühlen.

Seit vielen Jahren werden die Mittagstische von unseren ehrenamtlichen Teams in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiten-

den der Sozialdiakonie und der Sekretariate organisiert. Unsere Freiwilligen, die diese Mittagstische ermöglichen, leisten einen unschätzbaren Beitrag für die Gemeinschaft. Sie organisieren nicht nur die Mahlzeiten und kümmern sich um die Logistik, sie bringen auch ihre Zeit, Energie und Herzlichkeit mit. Viele von ihnen sind leidenschaftliche Köch:innen, andere leisten mit Rüsten, Dekorieren, Servieren, Aufräumen und Abwaschen einen Beitrag für die Gesellschaft.

Ein ganz grosses und ganz herzliches Dankeschön an die Freiwilligen-Teams, die 2023 mit über 550 Einsätzen an 37 Anlässen 2'500 Mahlzeiten und Gemeinschaft ermöglichten!

Daten der Angebote finden Sie jeweils in unserer Monatszeitung reformiert. auf Seite 17 und auf www.ref-biel.ch

JÜRIG WALKER
FACHBEREICH SOLIDARISCHE KIRCHE

KIRCHGEMEINDE

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 14. April, 11.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2, 2502 Biel

Traktanden

1. Begrüssung, Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 10.09.2023
3. Wahl von Frau Anna Wyss zur Anstellung als Pfarrperson (siehe Kurzvorstellung Seite 16)
4. Wahl von Herrn Urs Hof als Mitglied des Gesamtkirchgemeinderates
5. Verschiedenes

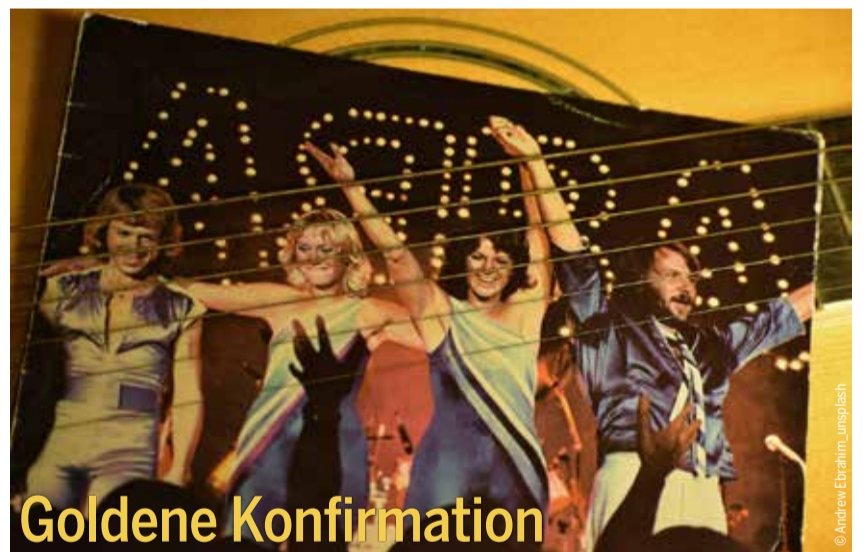
Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 10.09.2023 ist auf unserer Webseite www.ref-biel.ch einsehbar. Darüber hinaus liegt es in den Sekretariaten zur Einsicht auf (um telefonische Anmeldung wird gebeten).

Die Kirchgemeindeversammlung vom 14.04.24 findet im Anschluss an den Gottesdienst in der Stadtkirche statt und alle sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

BIEL, IM MÄRZ 2024



KIRCHGEMEINDERAT BIEL



Sonntag, 21. April, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Begann für Sie im Jahr 1974 die grosse Freiheit? Oder ist die Freiheit heute grösser für Sie, wo die Erwerbsarbeit zu Ende geht und alte Träume wahr werden könnten? Wir bitten um Gottes Segen und stossen bei einem Apéro miteinander an.

Auch wer nicht in einer der Bieler Kirchen vor 50 Jahren konfirmiert wurde, ist herzlich eingeladen!

Gestaltung: Pfr. Dietmar Thielmann, Age Bokma, Orgel
Damit wir gut planen können, sind wir froh um **Anmeldung bis spätestens Montag, 15. April 2024:** Sekretariat im Ring 4, Susanne Gutfreund, 032 327 08 40 (Beantworter) oder Mail: susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

VORSCHAU

Taufen am See?

See-Gottesdienst, 14. Juli, 10 Uhr
Vingelz am Bielersee

Möchten Sie Ihr Kind am See taufen? In einem Gottesdienst im Freien, beim Hafen von Vingelz? Am 14. Juli 2023, 10 Uhr, feiern wir am See. Alle, die ihr Kind an diesem besonderen Gottesdienst taufen lassen wollen, sind herzlich willkommen. Melden Sie sich bei Pfr. Philipp Koenig, Ring 4, 079 289 69 62, philipp.koenig@ref-bielbienne.ch oder Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 65, rahel.balmer@ref-bielbienne.ch



VERANSTALTUNGEN

AusGeglaubt-AusGesprochen

Donnerstag, 18. April, 19.30-21 Uhr,
Im Wohnzimmer, Aarbergstr. 121
Gesprächsabende über
existenzielle Lebensthemen
für junge Erwachsene bis 40
 Thema: Kann Melancholie auch schön sein?

Ein Donnerstagabend im Monat
Weitere Daten: 16. Mai | 20. Juni
 (auch einzelne Besuche möglich)

Kontakt und Anmeldung:

Michaela Kühne, 079 335 04 24, michaelakuehne@ref-bielbienne.ch
 Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 61, rahel.balmer@ref-bielbienne.ch



© Anne Spratt, unplash



© Hans-Joachim

Ein Theaterabend über Tod, Trauer und Heilung

Gift und Gnade

Freitag, 19. April 2024, 19.30 Uhr, Bruder Klaus, Aebistr. 86 (Grosser Saal)

Ein Angebot der katholischen und reformierten Kirche Biel für von Trauer Betroffene und interessierte Menschen. Nach zehn Jahren begegnen sich ein Mann und eine Frau am Ort, an dem ihr Kind begraben wurde.

Beide haben nach dem Schicksalsschlag unterschiedliche Wege eingeschlagen, um das traumatische Erlebnis zu verarbeiten. Ihre Beziehung hat dem Druck nicht Stand gehalten. Das Elternpaar versucht eine Annäherung.

Das Theaterstück 'Gift. Eine Ehegeschichte' von Lot Vekemans ist die Suche zweier Menschen nach einem Neuanfang.

Das Spiel geht über in einen Dialog mit dem Publikum.

Regie: Eva Mann | **Spiel:** Lilian Naef, Markus Amrein

Weitere Infos unter: www.mtlproduktionen.ch

Eintritt frei. Kollekte.

Konzert mit dem Chor Chabada

Sonntag, 21. April, 17 Uhr, Stephanskirche Mett, Ischerweg 11
Chor Chabada, Leitung und Orgel: Christian Auberson

Chabada wurde 2012 durch Pierre Huwiler gegründet. Christian Auberson hat die Chorleitung übernommen.

Die 17 Sängerinnen und Sänger singen a Cappella französische Chansons, die durch den Chorgründer harmoniert wurden und das Publikum zu Erinnerungen französischer Chansons führen.

Vorgetragen werden Werke von Pierre Huwiler, Aznavour, Delpech, Leforestier, Goldman, Zaz oder Vianney. Neben den Liedern und Stimmen betont das Chabada Ensemble auch visuelle Aspekte. Ein Geist von Lebendigkeit und Dynamik umgibt ihre Auftritte auf der Bühne.



© Luana Depommelle

Eintritt frei – Kollekte

Jazz in Church mit George

Sonntag, 28. April, 17 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

George drückt auf seinem neuen Album 'Dr Louf vom Läbe' voll aufs Gas. Das 9. Studioalbum des Buuregeli aus dem Berner Seeland schöpft aus grosser Krise grosse Kraft.

Mit 'Ds Läbe geit wyter', dieser einzigartig kraftvollen und opulenten Vorabsingle, hat George den Pfad gezeichnet, den er mit dem Album beschreiten will. Positiv, zuversichtlich trotz all der Unbill und des Unmuts über die letzten Monate und Jahre.

Und immer, aber wirklich immer, den Blick nach vorne gerichtet. Selbst die Ballade 'Flüg Ängu flüg' richtet den Blick kraftvoll in die Zukunft.

George Schwab, amtlich anerkannter Mundart-Rocker hat seit 2003 sieben Alben veröffentlicht.

Mit 'Dr Louf vom Läbe' schlägt er ein neues Kapitel in seiner beachtlichen Karriere auf; eine Laufbahn, die enger als bei anderen Künstlern mit seiner eigenen Person verknüpft ist.



© Patrick Klappstein

Eintritt frei – Kollekte

BILDUNGSKIRCHE | ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Hugenottenweg 2024

Hugenotten und Waldenser im Drei-Seen-Land

Freitag, 19. April, 19-21 Uhr, Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1

Referat von Margrit Wick, Bieler Historikerin.

Wie die Flüchtlinge des 17. Jahrhunderts in unserer Region aufgenommen wurden und was sie uns hinterlassen haben.

Eintritt frei, Kollekte

Der Vortrag bietet eine gute Einführung in die Veranstaltungsreihe.



© Kurt Moser

Indienne-Produktion und Sklavenhandel in Neuenburg

Samstag, 20. April, Cortailod-Neuenburg

Über den Zusammenhang der Produktion von Indienne-Stoffen und dem transatlantischen Dreiecks- und Sklavenhandel.

Wanderung von Cortailod nach Neuenburg vorbei an Zeugnissen hugenottischer Indienne-Produktion.

Stadtführung in Neuenburg mit Karl Johannes Rechsteiner von 'Cooperaxion'.

Es ist möglich, nur an der Wanderung bzw. nur an der Stadtführung teilzunehmen.

Wanderung: Treffpunkt 07.30 Uhr, Schalterhalle Bahnhof Biel (Strecke 14 km, Wanderzeit ca. 3.5 Std)

Stadtführung: Treffpunkt um 14.30 Uhr, Schiffländte Neuenburg, Ende ca. 16.30 Uhr in Neuenburg

Mitnehmen: Gute Schuhe, wetterfeste Kleidung, Tagesrucksack, Trinkflasche, Picknick

Kosten: CHF 10.00 Wanderung / CHF 20.00 Stadtführung

Billett zum Ausgangsort (Cortailod Temple) und vom Zielort zurück nach Biel individuell lösen.

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldung bei regula.saegesser@ref-bielbienne.ch, 032 341 88 11

Weitere Veranstaltungen in dieser Reihe finden im Juni und August statt.



Cédric Némitz und Ueli Burkhalter im Gespräch



Gottesdienst



Barbara Heer



Jean-Eric Bertholet und Barbara Heer



Lobpreisung



Auf das richtige Tempo kommt es an

Rund zwei Jahre nach seiner Gründung organisierte der Verein Être Église(s) Ensemble (EEE) am 9. Dezember 2023 einen Anlass, um sich einem breiten Publikum vorzustellen. EEE präsentierte sich als christlicher Verein, als Plattform zur Förderung von Austausch und Dialog, intergenerationell, interkonfessionell und natürlich auch transkulturell. Er bezweckt die Stärkung des christlichen Glaubens und die Integration, sowohl durch eigene Projekte wie auch in Partnerschaft mit anderen Organisationen.

kunft genossen und wurden dabei auch Zeugen und Zeuginnen dieses wichtigen Moments.

Es wurde ersichtlich, dass EEE zunehmend an Konsistenz gewinnt: Unter anderem wurde ein schön gestalteter Informations- und Präsentationsflyer verteilt und es wurden Bausteine des Jahresprogramms für 2024 wie etwa die Jugendtage, welche bereits 2023 mit 110 teilnehmenden Jugendlichen erfolgreich durchgeführt wurden, präsentiert.

frühere und langjährige Begleitpersonen von EEE für diesen Tag angereist waren, u.a. Sabine Jaggi von Refbejuso, Luc Nirina Ramoni, Barbara Heer, Jean-Eric Bertholet, Albrecht Hieber, Cédric Némitz, der bereits 2011 als Bieler Gemeinderat die Begrüssungsrede hielt, usw. Besonders geschätzt wurde die Anwesenheit von Synodalrat Ueli Burkhalter, dies wurde als besondere Ehre von den anwesenden Migrationskirchen empfunden. Ueli Burkhalter würdigte die Kooperationen mit Migrationskirchen und die Zusammenarbeit in dieser Form der Ökumene. Dabei ist wichtig zu erwähnen, dass der aufsteigende Weg von EEE zumindest teilweise der reformierten Kirchengemeinde Biel als Verdienst zugeschrieben werden kann. Diese hatte diesen Zusammenschluss initiiert und bis anhin recht eng begleitet und in vieler Hinsicht unterstützt.

Obwohl dieser Anlass für alle offen war, waren u.a. verschiedene Behördenmitglieder, politische und insbesondere auch kirchliche, persönlich eingeladen. Der fröhliche Anlass wurde nach dem Gottesdienst durch einen Vernetzungsteil mit gemeinsamem Essen und Austausch abgerundet. Drei Migrationskirchen haben neu ihre Mitgliedschaft im Verein EEE beantragt. Die rund 80 anwesenden Personen haben diese wichtige Zusammen-

Tamara Iskra, die Leiterin der städtischen Fachstelle für Integration, würdigte das bisherige Engagement und ermunterte die Migrationskirchen von EEE dazu, weitere Anstrengungen für die Integration ihrer Mitglieder zu unternehmen. Sie lud auch dazu ein, sich für Beratungen und andere Formen von Unterstützung an die Fachstelle Integration zu wenden.

Schön war auch zu sehen, wie zahlreich

TEXT&FOTOS: NOËL TSHIBANGU
 ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN



Kurz und knackig – immer am 1. des Monats.

Hier können Sie den compass-bielbienne-Newsletter abonnieren und bleiben so informiert über die aktuellsten Empfehlungen zu ökumenischen Bildungsanlässen und Blogbeiträgen zu Themen, die zu reden geben.

Natürlich können Sie den Newsletter auch jederzeit wieder abbestellen. In jeder Mail befindet sich ganz unten ein Link zum Abmelden.

KINDER, JUGEND, FAMILIEN

Fiire mit de Chliine

Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1
für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre Familien
Singen – Beten – Feiern – Basteln –
rund um eine Geschichte aus der Bibel
Donnerstag, 25. April, 16-17 Uhr
Kontakt: Jasmin Gonçalves,
079 798 13 88,
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Spielabend
Im Wyttbachhaus
mit Znacht

Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1
jeden letzten Donnerstag im Monat
ab 18 Uhr
steht das Wyttbachhaus für alle
Jugendlichen nach der Konfirmation
offen. Freundinnen und Freunde aus der
Konfklasse treffen, spielen, kochen,
diskutieren und Spass haben.
Kontakt: Thomas Drengwitz,
079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Kindertreff

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse
Basteln, werken, spielen, plaudern,
malen und vieles mehr...
jeden Freitag von 14-17 Uhr
ab 19. April
Kontakt: Jasmin Gonçalves,
079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 1 + 2
Begegnungsanlass
Samstag, 4. Mai, 09-13 Uhr,
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1
Unterricht
Mittwoch, 15. Mai, 14-17 Uhr,
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1

KUW 6
Wyttbachhaus, Jakob-Rosiusstr. 1
Ausflug
Samstag, 20. April, 9-16 Uhr

KUW 9
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1
Samstag, 27. April, 9-12 Uhr

Jugendtreff

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 5. und 6. Klasse
Töggelen, Tischtennis, Musik hören
oder einfach Zusammensein.
jeden Mittwoch von 14-17 Uhr
ab 17. April
Programm auf www.ref-bielbienne.ch
Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

ÖKUMENISCHE
WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf
www.uswahl.ch
Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11,
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

HEILPÄDAGOGISCHER
RELIGIONSUNTERRICHT

Heilpädagogische Tagesschule Biel
Dienstag, 16. April, 15-16 Uhr
Dienstag, 30. April, 15-16 Uhr

ZEN – Kloosweg 22
Donnerstag, 18. April, 15-16 Uhr

Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94,
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

UNTERWEGS



Bisch drby?

Ausflug: Fêtes des Tulipes à Morges
26. April, 09-17.30 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Biel
Biel ab: 09:16 – Morges an: 10:16 | Morges ab: 16:16 – Biel an: 17:16

Wir fahren zusammen nach Morges an die Tulpenschau.
Ein Tag in angenehmer Gesellschaft und mit wunderschönen Eindrücken erwartet uns.
Wer noch 'Pufpuf' hat, kommt anschliessend mit zum Spaghettiplausch im
Wyttbachhaus. (Diese Idee ist am Anlass am 13.3. im Calvinhaus entstanden unter
dem Titel: 'Gemeinsam Aktivitäten gestalten'.
Nächstes Treffen: Mittwoch 10.04., 14-16 Uhr, Calvinhaus)

Verpflegung: Aus dem Rucksack oder individuell vor Ort.

Basis: Selbstkosten, mindestens 4 Teilnehmende
Bitte Billet Biel-Morges-retour selbst lösen.
Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Kontakt/Anmeldung/Begleitung bis 22. April:
Regula Sägesser, 032 341 88 11, regula.saegesser@ref-bielbienne.ch
Susanne Hosang, 079 754 43 76, susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

SOLIDARISCHE KIRCHE

Camino 2024

Von Müstair nach Zernez auf
dem Bündner Jakobsweg –
24. bis 30 Juni

Pilgern ist alt! Sehr alt! Jede
Religion kennt das Pilgern!
Sich laufend fortbewegen, dem
eigenen Lebensweg plaudernd,
lachend und nachsinnend
nachgehen, den Impulsen
nachhängen oder darüber
austauschen. Wir starten in Mustair und nehmen uns Zeit, die Klosterkirche St. Johann
zu besichtigen, die zum UNESCO Weltkulturerbe gehört. Der Weg führt über Sta. Maria,
Valchava, Lü, S-Charl durch den Nationalpark mit seinen malerischen Lärchenwäldern,
nach Scuol und Zernez. Den Abschluss bildet ein Abstecher auf den Ofenpass, wo wir
die letzte Nacht in der alpinen Umgebung verbringen.

Die Tagesetappen betragen 15 bis 18 km. Es ist jederzeit möglich, eine Teilstrecke
entweder mit dem Zug oder mit dem Begleitauto zurückzulegen. Dank unserem
Gepäcktransport sind wir, leichten Fusses, nur mit dem Tagesrucksack unterwegs.

Kontakt und Anmeldung bis spätestens 15. Mai an:

Regula Sägesser, 079 667 15 00, regula.saegesser@ref-bielbienne.ch,
Elsbeth Caspar 078 891 19 68, Elsbeth.caspar@bluewin.ch

PERSÖNLICH

Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde Biel

Mein Name ist Anna Wyss, ich bin Bernerin und 46 Jahre
alt. Mein Theologiestudium hatte ich auf dem zweiten
Bildungsweg absolviert. Im Pfarramt kommt vieles
zusammen, was ich gerne mache: Das Gestalten von
Gottesdiensten und Kasualien, zusammen mit glauben-
den, suchenden und zweifelnden Menschen der ‚Sache‘
mit Gott immer wieder auf den Grund gehen, Menschen in
ihren je eigenen Situationen begleiten dürfen, zuhören
und nachfragen. Besonders schlägt mein Herz dabei für
die ältere Generation und für diejenigen, die aufgrund
ihrer besonderen Lebenslage in einem Pflegeheim leben:
Ihnen möchte ich ein aufmerksames und präsent
Gegenüber sein und ich bin überzeugt davon, dass dabei
beides wichtig ist: Ernsthaftigkeit und Humor. Ich möchte
ausserdem würdigen was ist und wie es ist und ich möchte
Hoffnung und Zuspruch leisten können – nicht zuletzt
gerade auch auf der Schwelle, die über das Leben hinausführt
als allerletzten ‚rite de passage‘.
So fasse ich nun nach einer bereichernden Zeit in Wangen
an der Aare den Stellenwechsel für die Pfarrstelle mit
Fokus Heimseelsorge in Biel ins Auge. Mich begeistert die
Aussicht, in dieser vielfältigen und lebendigen Stadt mit
Menschen mit unterschiedlich spirituellen Grundhaltungen,
Glaubensansätzen und Kulturen unterwegs sein zu können.
Ich verstehe mich als Teil einer solidarischen
Hoffnungsgemeinschaft, in der alle Menschen ihren Platz
und ihre Stimme finden. In Zukunft gemeinsam mit
Ihnen vielfältige Kirche leben, beleben und mitgestalten
zu können, das würde mich freuen!

Herzliche Grüsse ANNA WYSS



Begegnungsanlass, 4. Mai für die Kinder der 1. und 2. Klasse und ihre Familien

Es wird schnell dunkel, wenn die Sonne untergeht...
Zelte werfen dunkle Schatten. Man hört Lachen, Singen und das Knistern des grossen Lagerfeuers in der Mitte des Zeltlagers.
Es riecht nach verbranntem Holz, Rauch und Kräutern.
Da erhebt sich eine Stimme über alle anderen. Laut und deutlich. Es wird ganz still.
Die Stimme bringt Nachrichten aus fernen Orten, erzählt Geschichten aus dem Leben, von Gott und den Menschen.
Ja, die ersten Geschichten sind nicht aufgeschrieben worden. Sie standen in keinem Buch, sondern wurden von Generation zu
Generation immer weiter erzählt. Bis heute.
Erst viel später, wurden all diese Geschichten in einem Buch, der Bibel, gesammelt. Diesen Geschichtenschatz können die Kinder
in der KUW (Kirchliche Unterweisung) kennenlernen.

Zuhören, entdecken, austauschen, spielen, basteln, selbst weiter erzählen... All dies möchten wir in der KUW zusammen erleben.
Eine erste Reise in biblische Zeiten unternehmen die Kinder der 1. und 2. Klassen mit ihren Familien am
Begegnungsanlass: Samstag, 4. Mai, 09-13 Uhr, Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1. Alle Familien sind ganz herzlich eingeladen.

Die KUW 1 und 2 beginnen am: Mittwoch, 15. Mai, 14-17 Uhr, Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1

Anmeldungen für die KUW1 sind noch möglich: Sekretariat, 032 341 88 11, claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Liebe Kinder der 1. und 2. Klasse, liebe Familien,
Wir freuen uns sehr, die einen kennenzulernen und andere wiederzusehen! TEXT UND BILDER: KATECHETIN CLAUDIA WILHELM

SOUVENIRS

Ökumenischer Nachmittag
Taufe & Gemeinschaft

Im Februar verbrachten katholische und reformierte Kinder
der 3. Klasse gemeinsam einen Nachmittag.
Wir wollten zusammen etwas erleben und uns erinnern, was uns
verbindet. Aber auch entdecken, wie wir trotz Unterschieden,
verbunden bleiben können. «Denn, wo zwei oder drei in
seinem Namen versammelt sind. Da ist er mitten unter uns.»

Wir fragten uns, was es braucht, damit Zusammenleben in einer
Gruppe gut funktioniert. Wir entdeckten, dass Gemeinschaft
stark machen kann, weil man sich gegenseitig unterstützt,
ermutigt und miteinander teilt.

Wir haben eine grosse Sammlung von Wasser- und Lichtbildern
gemalt, mit denen wir anderen eine Freude machen können.
Niemand von uns hätte alleine in so kurzer Zeit so viele und
vielfältige Karten herstellen können.
Durch die Pflingstgeschichte erfuhren wir von den Ereignissen
an Pfingsten und wie daraus die ersten christlichen Gemein-
schaften entstanden sind.

Ein Schüler meinte: «Der Heilige Geist ist sehr wichtig, weil
er uns Kraft und Mut gibt und uns miteinander verbindet.»

Eine andere Schülerin meinte, dass die Gemeinschaft sehr
wichtig sei, weil kein Mensch alleine leben könne.
«Wir brauchen einander», ergänzte sie noch.

CLAUDIA WILHELM

Weltgebetstag 2024 Bericht

«... ertragt einander in Liebe ...
durch das Band des Friedens.»

Seit über 100 Jahren feiern Frauen aus der ganzen Welt am ersten
Freitag im März Weltgebetstag. Frauen, Männer und Kinder feiern
nach einer Liturgie, die von einem Gastland vorbereitet worden
ist. 2024 von Palästina.

Nach dem gemeinsamen Anfang in der Kirche feierten Erwachse-
ne und Kinder getrennt weiter. Die Kinder hatten Gelegenheit das
Land Palästina mit fünf Sinnen kennenzulernen.

Eine Geschichte erzählte vom Miteinander: miteinander reden,
miteinander verbunden sein und miteinander Frieden suchen.
Miteinander zu einem leuchtenden Stern der Hoffnung werden.
Einem neuen, ganz besonderen und ausserordentlich leuchten-
den Stern von Bethlehem.

Als Symbol für Schweres und Trauriges zeichneten wir Bänder
auf Steine und dekorierten sie. Dann legten wir diese Steine
so aneinander, dass die verschiedenen Bänder ein Band des
Friedens bildeten.

Zum Abschluss teilten wir alle ein Essen mit verschiedenen
palästinensischen Spezialitäten. CLAUDIA WILHELM



© Claudia Wilhelm

TREFFPUNKTE – DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

TISCH

Mittagstisch in der alte Öli Bözingen
Mittwoch, 3. April, 12 Uhr
 Solothurnstrasse 4
 Anmeldung bis Montagmittag:
 032 327 08 44, 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Mittagstisch im Calvinhaus
Dienstag, 9. April, 12 Uhr, Mettstr. 154
 Anmeldung bis Montagmittag:
 032 327 08 44 | 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Mittagstisch im Wytenbachhaus
Dienstag, 16. April, 12.15 Uhr
 Rosiusstrasse 1
 Anmeldung bis Donnerstagmittag:
 032 327 08 44 | 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Spaghettiplausch Wytenbachhaus
Freitag, 26. April, 18.30-21 Uhr
 Rosiusstrasse 1
 Anmeldung bis Donnerstagabend:
 032 327 08 44 | 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Café Calvin
Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr
 Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11

SeniorInnen-Café
Jeden FR, 9-11 Uhr (ausser Schulferien)
 Solothurnstrasse 21
 Möglichkeit für Begegnung und Austausch.
 Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

Kochkunst aus aller Welt
Mittwoch, 24. April, 12 Uhr
 Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1

SPIEL

Jassen im Calvinhaus
Mittwoch, ab 13.30 Uhr (ausser Schulferien)
 Calvinhaus, Mettstr. 154
 Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

HAND

Zäme lisme
 (Frauengruppe Madretsch)
Mittwoch, 3. | 17. April, 14.30-16.30 Uhr
 Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Wir stricken Wollsachen für Hilfswerke.
 Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

Café Couture / Nähcafé
Freitag, 19. April, 13.30-16 Uhr
 Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44

BUCH

Literaturgruppe
Dienstag, 16. | 30. April, 9.30-11 Uhr
 Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Leitung: Silvia Gnägi
 Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

Lese- und Gesprächsgruppe
 zum Buch von Sebastian Kleinschmidt
 «Kleine Theologie des Als ob», Claudius-Verlag 2023
Donnerstag, 18., 25. April | 2., 16. Mai | 6. Juni, 19.30-21.30 Uhr,
 Ring 4, 2502 Biel

Leitung: Marianne Braunschweig und Theo Schmid
Anmeldung bis zum 15. April:
 Reformierte Kirchgemeinde Biel,
 032 327 08 40,
 susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch
 oder thschmid@swissonline.ch
 Bitte das Buch selbstständig besorgen
 und für das erste Treffen bis und mit
 Seite 32 lesen.

Genauso wie ein Kunstwerk oder ein Gedicht kann uns auch die Bibel mit ihrer These 'Gott' verzaubern – und vielleicht sogar das eine oder andere metaphysische Erlebnis bescheren. Welche Bedeutung kann der Glaube in Zeiten von Krisen und Unsicherheiten haben, wenn er nur im 'als ob' existiert?

BEWEGUNG

Wytta-Fit
Jeden Dienstag, 9-10 Uhr und 14.30-15.30 Uhr (ausser Schulferien)
 Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Bewegung, Spass, Beisammensein, Gleichgewicht, Koordination, Kraft, Ausdauer.
 Leitung: Lucia Gobat
 Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

Tanzen
Donnerstag, 4. | 18. April, 14.30-16 Uhr
 Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Einfache Kreis- und Volkstänze, beschwingt oder meditativ.
 Leitung: Rose-Marie Ferrazzini, Ursula Häni
 Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

KLANG

Seelenklänge Klangmeditation
 Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen
Dienstag, 2. April, 18.45-19.15 Uhr,
 Stadtkirche, Ring 2
 Pascale Van Coppenolle, Orgel,
 Stephanos Anderski, Obertongesang
 Eintritt frei, Kollekte

je chante | you sing | wir singen | come together songs
jeden 2. und 4. Dienstag – kostenlos
09. und 23. April, 18-19 Uhr
 Haus pour Bienne, Kontrollstr. 22
 Keine Vorkenntnisse nötig.

Zäme singe – einfach so
Donnerstag, 11. | 25. April, 14-16 Uhr
 Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Leitung: Hans Gantner
 Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

Offenes Singen am Mittag
Mittwoch, 24. April, 12.30-13.30 Uhr
 Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Kontakt: Selina Weibel, info@singklang.ch
 oder SMS 076 540 98 49

GESPRÄCH

Turmtreff
Dienstag, 16. April, 19 Uhr
 Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Leitung: Irène Moret
 Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung
Mittwoch, 3. April, 9.30-11 Uhr
 Salomegasse 15
 Lese- und Gesprächsgruppe zu Fragen des Wirtschaftswachstums und möglicher Alternativen. Immer am ersten Mittwoch des Monats. Neue InteressentInnen, die u.a. auch die thematische Stossrichtung mitbestimmen möchten, sind jederzeit willkommen. Wer neu zur Gruppe stossen möchte, bitte vorgängig mit Nelly Braunschweiger Kontakt aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch

AusGeglaubt-AusGesprochen
 Gesprächsabende über existenzielle Lebensthemen für junge Erwachsene bis 40
Donnerstag, 18. April, 19.30-21 Uhr
 Thema: Kann Melancholie auch schön sein?
Im Wohnzimmer, Aarbergstr. 121, 2502 Biel
 Ein Donnerstagabend im Monat:
Weitere Daten: 16. Mai | 20. Juni (auch einzelne Besuche möglich)
Kontakt und Anmeldung:
 Michaela Kühne, 079 335 04 24,
 michaelakuehne@ref-bielbienne.ch
 Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 61,
 rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

MENSCH MAENNER!
Donnerstag, 18. April, 19-21 Uhr
 Grosser Saal der Pfarrei Bruder Klaus, Alfred-Aebi-Str. 86
 Filmabend zum Jahresthema 'Wie feiern wir? Was feiern wir?' – geleitet von Stefan Herbst und Jan Hartmann. Wir schauen zusammen einen Film über eine spezielle Feier, staunen, diskutieren, debattieren

und feiern... das Leben.
 Eine Anmeldung ist nicht notwendig.
 Auskunft bei Marc Knobloch, 032 535 50 15,
 marc.knobloch@bluewin.ch

MEDITATION

Andachtsame
Mittwoch, 3. April, 19.30-20.30 Uhr
 Stephanskirche Mett, Ischerweg 11
Jeden 1. Mittwoch im Monat
 Spirituelle Feier: Stille – Musik – Gebet – Meditation
 Alle sind herzlich willkommen!
 Kontakt: Karin Ackermann, 076 346 27 05
 karinackermann8@gmail.com,
 Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 65
 rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Atemgesteuerte
Bewegungs-Meditation
Freitag, 5. | 19. April, 9.30-11 Uhr
 Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
 Mitbringen: Bequeme Kleidung in Schichten, Trinkflasche, Strassenschuhe, Hallenschuhe oder warme Socken.
 Kosten: Kollekte.
 Leitung und Anmeldung: Jan Hartmann,
 076 575 87 26, Coach für Stabilisierung und Veränderung, Berater in Stressregulation und Burnout-Prävention, Trainer für Bewegung aller Art / Ursprüngliches Gehen.

Meditation am Montag
Montag, 15. | 22. | 29. April, 19-ca. 21 Uhr,
 Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
 Sitzen und gehen im Schweigen.
 Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und öffnen uns der Kraft der Stille.
 Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt aufnehmen: Theo Schmid, 032 341 81 24,
 thschmid@swissonline.ch

Meditatives Morgengebet
Ohne Anmeldung, jeden Mittwoch von 7-7.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
 Ein Stück Lebensliturgie mit Wort, Klang und Stille.
 Kontakt: Sekr. im Ring, 032 327 08 40

BIEL EXTRA I



Der Verein Frauenplatz organisiert Frauenstadtrundgänge

Der Arbeitskreis für Zeitfragen war vor fast 30 Jahren bei der Gründung und Leitung des Vereins 'Frauenplatz Biel/Femmes en Réseau Bienne' federführend. Dies tat er gemäss seinem Auftrag als Bildungsstelle der Reformierten Kirche, sich um gesellschaftspolitische Themen zu bemühen und dabei u.a. Themen wie Gleichstellung in den Fokus seiner Aktivitäten zu stellen.

So schuf der Arbeitskreis 1989 eine Frauenstelle. Anstoss dazu gab die vom ökumenischen Weltrat der Kirchen ÖRK/WCC beschlossene Dekade der Frauen, der für mehr Solidarität mit Frauen plädierte. 1995 initiierte der Arbeitskreis den Verein 'Frauenplatz Biel', welcher die verschiedenen Frauenorganisationen vernetzte: u.a. 'frac', die Beratung zum Wie-

derestieg für Frauen durchführt oder 'effe' für Bilanzportfolios. Die Geschichte der Frauen in Biel zu thematisieren blieb u.a. als Aufgabe in der Verantwortung des Frauenplatzes. Seit der Gründung entstand so eine Vielzahl von Aktivitäten, Anlässen oder Ausstellungen, welche die Sichtbarkeit der Frauen, ihren Alltag, ihre Perspektiven in den Fokus stellen.

Seit 1981 sind die Frauen vor dem Gesetz den Männern gleichgestellt. Im Alltag sind die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für Frauen immer noch andere. Das zeigt sich zum Beispiel an fehlenden Biografien von Frauen im Stadtbild. Junge Frauen haben damit weniger Vorbilder. Es gibt in Biel 56 nach Männern und 7 nach Frauen benannte Strassen und Plätze. Erst am 7. März 2024 kam der nach Anna Haller benannte Platz an der Kreuzung

Pavillonweg-Alpenstrasse im Beaumont-Quartier hinzu.

Anna Haller wurde 1872 in Rapperswil AG geboren, war Kunsthandwerkerin und Malerin. Sie lebte und arbeitete 1883-1916 in Biel. In einem Atelier für Uhrenschalendekoration machte Anna Haller ihre erste Ausbildung. Als erste Frau überhaupt diplomierte sie 1898 am Bieler Technikum (Kunstgewerbliche Abteilung), wo sie auch als erste weibliche Dozentin 1899-1917 wirkte. 1901 schuf sie die Lederbezüge für die Ständeratssitze im Nationalratssaal des Bundeshauses und war Gründungsmitglied der Berner Sektion der Gesellschaft Schweizerischer Malerinnen und Bildhauerinnen. Im Jahr 1924 verstarb sie in St. Moritz. Bekanntheit erlangte Anna Haller vor allem mit ihren Blumenbildern (Quelle: memreg).

Das Ziel der 2003 eingereichten Petition zur Benennung von Strassen und Plätzen nach Frauen hatte zum Ziel, dass bekannt-

te Frauen sichtbar und in den Bildungskanon aufgenommen werden. Heute werden die Biografien auf der Seite der Stadt Biel aufgeführt und können über einen QR-Code abgerufen werden. Die Ausstellung 'Exceptionnelles' – die 5 Figuren auf dem Robert-Walser-Platz – wurde zu Ehren des 50-jährigen Jubiläums des Stimm- und Wahlrechts der Frauen aufgestellt. Die 5 porträtierten Frauen sind Persönlichkeiten, die zu verschiedenen Zeiten in Biel gelebt und eine gesellschaftliche Rolle gespielt haben.

So auch **Félicienne Viloz-Muamba**, die erste Stadträtin Biels mit afrikanischen Wurzeln und spätere Grossrätin. Sie kämpfte Zeit ihres Lebens gegen Gewalt und Beschneidung von Frauen. Ihre Figur zielt den Platz hinter dem Bahnhof und seit dem 8. März 2024 ist sie Namensgeberin für den neuen Platz am Unteren Quai auf der Brücke der Spitalstrasse, was tägliche Ermutigung für viele Bieler Migrantinnen bedeutet.

Wie aber kommt die Stadt Biel zu den Namen, wenn sie einen neuen Ort nach Frauen benennt? Es ist eine Zusammenarbeit mit der Historikerin Margrit Wick und dem Arbeitskreis, der eine Gruppe von Historikerinnen zusammenrief, die diese Biografien erforschte, die Lebensläufe zugänglich machte und Publikationen dazu unterstützte, sowie dem Frauenplatz, der die Rundgänge seither bewirbt und organisiert.

Die Frauenstadtrundgänge sind dabei die eigentlichen Bildungsanlässe, die am Ende einer langen Kette von Kooperationen Wissen unter die Leute bringen. Der Rundgang 'Der andere Blick' wurde für die Expo 01 konzipiert, der zweite – 'Weltsichten' – 2018 aus der Taufe gehoben.

Die Saison der Rundgänge startet wieder. Gern können Sie diesen für eine Gruppe buchen auf www.frauenplatz-biel.ch

SABINE SCHNELL, KIRCHGEMEINDERÄTIN

ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Ring 4, Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 234 91 65
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Kneubühler David
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75
david.kneubuehler@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 032 341 89 58
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Remund Regula
Ring 4 und Calvinhaus, 079 599 01 07
regula.remund@ref-bielbienne.ch

Pfr. Thielmann Dietmar
Ring 4 und Calvinhaus, 079 194 08 75
dietmar.thielmann@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH BILDUNGSKIRCHE

Leitung: Pfrn. Federici Danz Heidi
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Katechetik | KUW
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Gauchat Monika, 079 413 54 62
monika.gauchat@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Kinder | Jugend | Familie
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel

Barnard Jill, 079 129 66 37,
jill.barnard@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel

Ocaña Maria, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël, 079 858 04 32
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH SOLIDARISCHE KIRCHE

Leitung: Lerch Pascal, 032 322 86 22
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Diakonie
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Moor Nora, 079 129 66 32
nora.moor@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel

Al Ghandour Lara, 079 926 51 52
lara.alghandour@ref-bielbienne.ch

Lerch Pascal, 032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

Beratung und Seelsorge
032 322 86 22
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

Leitung: Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 032 341 89 58
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Kirchenmusik
Bokma Age-Freerk, Stadtkirche
Mettlenweg 66, 2504 Biel
079 532 74 50
age.bokma@ref-bielbienne.ch

Caccivio Nathalie, Stephanskirche
032 396 15 30, 077 451 35 26
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche
076 589 37 09
irenatodorovabg@gmail.com

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 2504 Biel, 032 322 59 55
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus
Blumenrain 24, 2503 Biel, 032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

KOLLEKTEN

- 04.02. Synodrat Kirchensonntag CHF 440.90
- 11.02. Partnerschaft Bafut CHF 478.90
- 18.02. Unterstützungskasse Sozialberatung CHF 333.70

HAUSDIENSTE | SIGRISTINNEN SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Stadtkirche**
Ring 4, 2502 Biel, 079 251 06 69
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Fuhrer Corinne, **Calvinhaus**
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 209 10 82
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Wyttbachhaus**
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Hebeisen Klaus, **Leitung Hausdienste**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 845 10 49
klaus.hebeisen@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**
Kapellenweg 18, 2532 Magglingen

Schutzbach Nik, **Pauluskirche**
Blumenrain 24, 2503 Biel, 079 128 11 07
nik.schutzbach@ref-bielbienne.ch

CHRONIK

Bestattungen (alphabetisch nach Nachnamen)

- Judith Giovannelli-Blocher, geb. 1932
- Rosmarie Gugger-Wüthrich, geb. 1935
- Rosemarie Imhof-Brand, geb. 1945
- Ernst Mürger, geb. 1936, ch. des Bourdons 5, Leubringen
- Eduard Schneider, geb. 1942

AMTSWOCHEN

Norden | Zentrum-Bözingen-Leubringen-Magglingen

01.04. - 05.04. David Kneubühler
08.04. - 12.04. Regula Remund
15.04. - 19.04. Regula Remund
22.04. - 26.04. Regula Remund
29.04. - 03.05. Dietmar Thielmann

Süden | Mett-Madretsch

01.04. - 05.04. Dietmar Thielmann
08.04. - 12.04. Dietmar Thielmann
15.04. - 19.04. Rahel Balmer
22.04. - 26.04. Rahel Balmer
29.04. - 03.05. Rahel Balmer



Seniorenorchester in der Pauluskirche

GESCHICHTE DES GELINGENS

Senioren-Orchester Biel/Bienne

grossartig – einzigartig

Das Orchester für und mit Seniorinnen und Senioren ist ein Angebot von Pro Senectute Biel/Bienne. Interview mit Herbert Schaad (H.S.) und Heidy Brechbühler (H.B.) (18.1.2024)

Kurz zur Geschichte: Max Kull (Cellist) gründete 1997 das Orchester. 2008 übernahm es Ruth Zehnder und leitete dieses die nächsten zehn Jahre mit grossem Engagement. Seit 2018 führt nun Herbert Schaad (Profi-Geiger und langjähriger musikalischer Leiter am Gymnasium Hofwil) das Orchester. Heidy Brechbühler spielte als Geigerin über 40 Jahre im Lysser Orchester und fand im Senioren-Orchester Biel einen neuen Wirkungsort.

Was hat dich, Herbert, bewogen, dieses Orchester zu übernehmen? Der ganze Klangkörper und der grosse Einsatz der Mitwirkenden.

Die Besonderheiten dieses Amateur:innen-Orchesters? Stücke, die mir persönlich gefallen, die ich geeignet finde für alle Mitwirkenden, ausprobieren und vor allem für alle Arrangements zu organisieren. Alle sollen mitspielen können. Es braucht Arrangements und ich möchte mit dem Orchester auch weiter kommen. Vieles ausprobieren, weiterhin für Leute in

Heimen (Ruferheim, Schlössli) spielen und einmal pro Jahr ein öffentliches Konzert geben (das letzte war in Evillard).

Wer kann in diesem Orchester mitspielen?

Alle sind willkommen. Zur Zeit gibt es 35 Mitspielende, 25 Streicher:innen und 10 Bläser:innen. Meine Schwierigkeiten: Die Auswahl der Werke. Für all die Bläser:innen gibt es keine Originale. Also arrangieren, Noten vereinfachen und darauf achten, dass sich niemand ausgeschlossen fühlt. Wichtig: alle Werke sollen spielbar und interessant sein, für alle Mitwirkenden.

Werkauswahl

Ich denke immer an alle, versuche, für alle eine gute Auswahl zu treffen. Gerne nehme ich auch Anregungen aus dem Orchester entgegen, bin stets offen für alle Stimmen aus dem Orchester. Die 'Pro Senectute' lässt mir freie Hand, wir haben keine Verpflichtungen, was Werke und Auftritte anbelangt. Besonderes: Wir hatten auch eine Profi Musikerin (Erszébet Barnacz) als Sologeigerin bei uns. Sie hat mit uns zusammen ein Concerto von Vivaldi gespielt, hervorragend, und ist so liebenswürdig auf das Orchester eingegangen. Ein Höhepunkt!

Eine Geschichte des Gelingens? «mit Liib u Seel» sind die Leute dabei» (H.S.) «grossartig, diese Institution» (H.B.)

...und das 'Zvieri'

Ganz wichtig, nicht nur der herrlichen Gebäcke wegen. Wir schwatzen miteinander, tauschen Nöte, Krankheiten aus und nehmen vor allem Anteil an Leuten, die in Schwierigkeiten sind, die einen Angehörigen, eine Angehörige verloren haben.



Mitspielende sitzen nicht nur jeden Donnerstag pünktlich im Calvinhaus vor ihrem Notenpult. Sie nehmen auch Anteil, wie es den andern geht. (H.B. H.S.)

Einzigartig: die Mitglieder des Seniorenorchesters kommen aus Bern, Biel und Umgebung. Ein solches Orchester von Pro Senectute gibt es nur noch in Spiez (anders organisiert in Muri b. B.) Fazit: Eine überaus geschätzte Institution, die niemand missen möchte.

VERONICA PEYER

Senioren-Orchester BielBienne

Infos und Anmeldung: Herbert Schaad
079 912 84 26 oder per Mail:
herbertsc@bluewin.ch
Mitgliederbeitrag CHF 260

Proben: Donnerstags, 14-16.30 Uhr, Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel

Nächste Auftritte:
Donnerstag, 23.05, 15 Uhr
Schlössli BielBienne, Mühlestr. 11,
auch für Besucher:innen

Donnerstag, 21.11., 15 Uhr
Ruferheim Nidau
auch für Gäste

Donnerstag, 12.12., 19 Uhr
öffentliches Konzert
Calvinhaus, Mettstrasse 154

Herbert Schaad, Chorleiter

IMPRESSUM

Redaktionsteam April 2024

- Susanne Hosang**, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch
- Marie-Louise Hoyer**, Korrektorat
032 489 17 04
familiehoyer@bluewin.ch
- Philipp Kissling**, info@phkgraphics.ch
- Age-Freerk Bokma**, 079 532 74 50
age.bokma@ref-bielbienne.ch
- Tiziana Gaetani**, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch
- Susanne Gutfreund**, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch
- Florian Hitz**, 079 287 97 73
florian.hitz@ref-bielbienne.ch
- Philipp Koenig**, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch
- Maria Ocaña**, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch
- Claudia René**, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch
- Regula Sägesser**, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch
- Sabine Schnell**, 032 327 08 40
sabine.schnell@ref-bielbienne.ch
- Jürg Walker**, 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für Mai 2024
Donnerstag, 4. April 2024